Unsere Leser als Mitarbeiter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Regen, Schnee und rauhe Winde ...!

In der nasskalten, unbeständigen Witterung ist die wundervoll-milde GM Glyzerin-Seife für Ihre Haut besonders wertvoll.

Großes Stück
250 gr (Frischgewicht) Fr. 2.30
Kleines Stück
150 gr Fr. 1.45

Ihr hoher Gehalt an reinem Glyzerin macht Ihre Haut widerstandsfähig gegen harte Witterungseinflüsse und Temperaturschwankungen und hilft auch in den empfindlichsten Fällen. Rauhe, rissige oder spröde Haut wird nach kurzer Anwendung sammetweich und geschmeidig.

Mettler-Glyzerin-Seife schützt vor der Unbill der Witterung und gibt Ihrem Aussehen eine natürliche Frische.

Und noch etwas sehr Wichtiges: Der herrliche Duft der GM-Glyzerin-Seife wirkt anziehend, Sie fühlen sich wie neugeboren!

METTLER *Glyzerinseife*

Hersteller: G. Mettler, Fabrikant feiner Seifen, Hornussen AG

Unsere Leser als Mitarbeiter

Vor seinem Zug im winterlichen Hochgebirgskurs erteilt der Leutnant Theorie. «Stellt Euch vor, Ihr steht bei einer Hütte auf zweitausend Meter Höhe Wache. Ringsherum liegt mannshoher Schnee, der jede Verbindung mit dem Tal abschneidet. Eines nachts bricht der Föhn herein, die Schneedecke schmilzt und bald beginnen die Alpweiden zu grünen. Kurzum der Frühling hält Einzug. Was würdet Ihr als Wachtkommandant tun, Füsilier Bänzli?» «Ich würd mich freue, Herr Lütnant!» ist die Antwort. cos.

*

Deutschstunde in einer Kantonsschulklasse (Realabteilung). Angestrengtes Schweigen beherrscht das Zimmer, da soeben die Frage fiel: «Was ist Romantik?» Endlich der erlösende Geistesblitz; eine Hand geht zaghaft in die Höhe: «Herr Professor, hat das nicht etwas mit runden Bögen zu tun?» RK

Der Präsident der Schulpflege hat Mühe mit Fremdwörtern. Er läßt sich darüber aus, wie schwierig es sei, sich mit den verschiedenen Lehrer abgeben zu müssen. Er äußert sich: «Ja, es git halt verschideni Extremitäte under de Lehrer.»

Ein anderes Mal wird über eine Beleuchtung des Turnplatzes gesprochen. Der Präsident bemerkt: «Ich wär defür, das me da die große Skandelaber würd häreschtelle.» AL

*

Eine Frau rennt zum Bahnhof. Vor der Nase fährt ihr der Zug weg. Erbost schaut sie ihm nach, ballt die Fäuste und ruft: Wartid nume, wenn er e so witermached, händ er bald käni Chunde me!» St

*

Ein junger Ehemann hatte seine Freunde eingeladen und seine Frau kredenzte der Tafelrunde einen Pudding. Sie goß eine halbe Flasche Rum daran und brachte das Gericht brennend auf den Tisch. Der Pudding brannte und brannte, bis nur mehr ein paar verkohlte Reste auf der Platte übrig blieben. Alle schauten traurig, wie die leckere Speise in Flammen aufging. Der Gastgeber meinte: «s nächschtmol bringscht üs aber de Rum und verbrönnscht s Pudding grad im Ofe.» cos.

*

Wir warten in einem Café auf den Beginn der Filmvorführung. Im Kino nebenan wird ein Streifen mit dem Titel ‹Der Spieler› gegeben. Ein paar Möchtegern-Literaten führen an einem Tisch laute Gespräche über Film und Literatur. Einer behauptet, er habe schon den Roman ‹Der Spieler› von Maxim Gorki gelesen. Ein anderer behauptet, dieser Roman sei doch nicht von Gorki, sondern von ‹Tolstoah›. Auch das hübsche Serviertöchterlein ist belesen und rückt mit der Feststellung heraus, ‹Der Spieler› sei weder von Gorki noch von Tolstoi, sondern von Dostojewskij. Heftige Diskussionen zwischen dem Kaffeenippen und Zuckerumrühren. Man wettet einen Fünfliber und will die Telephon-Auskunft anfragen. Aber dann verfällt man auf eine andere Idee: Jeder neu Eintretende wird befragt, ob er wisse, von welchem Dichter ‹Der Spieler› geschrieben worden sei. Ein mappentragender und mit Denkerbrille ausgerüsteter junger Mann tritt ein und wird bestürmt: «Gälled Si, de Roman ‹Der Spieler› isch doch vom Dostojewskij, oder nöd?» Der junge Mann runzelt die Stirn: «Das weiß ich jetzt au nöd, aber eis chan ich Ine genau säge: ‹Der Idiot› isch vom Dostojewskij. En Kafi gräm bitte, Fräulein!» MG

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn Millionen von Menschen auf der Welt Hunger leiden, was geht das uns an? ● Genossenschaft

Wenn zehn Millionen Frauen pro Woche im Durchschnitt je nur ein Pfund Speck verlieren, dann sind das 5000 Tonnen! ● Die Tat

Wenn unsere Ideologie mit saftigen Mahlzeiten und fetter Butter garniert ist, wird sie noch tiefer in die Geister eindringen und alle Schranken und Eisernen Vorhänge beseitigen ... ● Chruschtschew

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. – Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probepckg. Fr. 2.95. Machen Sie einen Versuch.